

Verbeamtung- ja, nein?

Beitrag von „dotMPD“ vom 21. Juni 2023 07:46

Edit: Bezieht sich auf den Beitrag von Quittengelee:

Sorry, aber das klingt für mich danach, als hättest du noch nie selbst an einer Privatschule gearbeitet.

Die privaten Schulen müssen MINDESTENS 80% des Gehalts einer verbeamteten Lehrkraft zahlen. Das ist u.a. ein Aspekt, um als Ersatzschule anerkannt zu werden. Zahlen sie weniger, bleiben sie ggf. nur Ergänzungsschulen. Das ist ein ziemlich großer Unterschied in vielen Bereichen.

Privatschulen haben an sich schon viele Vorteile, die nicht monetär sind, aber sie müssen natürlich auch ein attraktives monetäres Angebot machen. Und das machen die meisten auch, wenn sie es können. Es gibt sicherlich Privatschulen, gerade welche, die noch relativ neu sind, die können das nicht. Es gibt aber auch eine ganze Menge Privatschulen die existieren deutlich länger als so manch staatliche Schule und sind mit soliden Finanzen ausgestattet.

Die 75% Erstattung ist ein Teil, ja. Aber es gibt Schulgeld, es gibt Geld von Bistümern, wenn die Schule in kirchlicher Trägerschaft ist, es gibt Zustiftungen, wenn der Träger eine Stiftung ist, es gibt Spenden etc.

Zum Thema Kinderzuschläge:

708 Euro für's dritte Kind finde ich exorbitant hoch - in Hessen.

Und zum Thema "mehr private Träger": Es gibt immer mehr Privatschulen, da immer mehr Eltern ihre Kinder lieber auf eine Privatschule schicken. Einige bekannte verbeamtete Lehrer am hiesigen staatlichen Gymnasium haben ihre Kinder auf der Privatschule. Nanu?

Hier vielleicht noch ein paar interessante Artikel zu diesem Thema:

<https://www.news4teachers.de/2023/05/das-st...schulen-noetig/>

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/eltern-...ze-6888835.html>

Und vielleicht mal ein PDF auf destatis (S. 4 - Es gibt immer mehr Privatschulen):

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gese...publicationFile>